



Hausordnung

Bereich:
Alle

Leitsätze

- ❖ **Unser Ziel:** Unseren Bewohnern eine Heimat und einen Platz in der Gesellschaft bieten, wo sie mit ihren Schwierigkeiten und Sorgen aufgenommen und akzeptiert werden.
- ❖ **Unsere Aufgabe:** Jeden Bewohner individuell zu unterstützen - im Alltag, bei persönlichen Krisen sowie Begleitung und Pflege im Krankheitsfall, wenn nötig bis ans Lebensende.
- ❖ **Unsere Unterstützung:** Die Reinigung der Zimmer, Nasszellen und allgemeinen Räume sowie die wöchentliche Wäsche. In unserem Restaurant wird Frühstück, Mittagessen, Zvieri, Abendessen und Abendkaffee angeboten. All dies geschieht, falls erwünscht und möglich, unter Einbezug der Bewohner.
- ❖ **Ihre Motivation:** Die Schaffung und Erhaltung einer eigenen, individuellen Tagesstruktur, die das Zusammenleben mit den anderen Bewohnern und die Zusammenarbeit mit dem Herberge-Team ermöglicht. Dies betrifft insbesondere die eigene Körperhygiene, sowie die ärztlich verschriebene Medikamenteneinnahme.
- ❖ **Ihre Tagesstruktur:** Je nach Wunsch und individuellen Möglichkeiten können die Bewohner bei diversen Beschäftigungsangeboten Tätigkeiten ausprobieren und trainieren. Zum Beispiel im eigenen Atelier bei der Herstellung von K-Lumets oder bei der Mithilfe im Hausdienst und der Küche.
- ❖ **Ihre Teilnahme:** Eine möglichst aktive Teilnahme am gemeinsamen Leben der Herberge ist erwünscht. Insbesondere bei den Hausversammlungen können Anregungen angebracht und diskutiert werden.
- ❖ **Haltung gegenüber Gewaltvergehen:** Sind Probleme vorhanden, soll bei einer der Ansprechpersonen stets der Dialog gesucht werden. Weder physische, noch psychische Gewalt in jeglicher Form wird innerhalb der Herberge toleriert.

Hausordnung

1. Die Haustüre ist geöffnet von: 05.00-23.25 Uhr.
2. Das Mitbringen und Konsumieren von Alkohol und Drogen sowie der Handel mit dergleichen ist im Haus nicht gestattet. Bei Verdacht kann unter Beisein der betroffenen Person das Zimmer inklusive Kleiderschrank durchsucht werden. Wenn das Heimpersonal Alkohol oder Drogen findet, werden diese beschlagnahmt und vernichtet.
3. Medikamente werden im Büro deponiert und durch das Personal am Schalter nach ärztlichen Vorschriften abgegeben. Einmal pro Woche werden die Medikamentenschieber nach den ärztlichen Vorgaben gerichtet.
4. Das Geschirr sowie Lebensmittel gehören in das Restaurant. Selbst gekaufte Lebensmittel sollen sofort verzehrt werden. Abgelaufene oder verdorbene Lebensmittel im Zimmer werden direkt entsorgt.
5. Zum Wohnbereich haben nur Hausbewohner Zutritt. Besuche sind im Restaurant zu empfangen. Sollten andere Möglichkeiten dafür erwünscht sein, kann mit dem Betreuungsteam eine Lösung gefunden werden.
6. Aus feuerpolizeilichen Gründen ist das Rauchen im Zimmer sowie das Anzünden von Kerzen, Räucherstäbchen und dergleichen verboten. Das Kochen im Zimmer mit Tauchsiedern, Rechauds oder ähnlichen Apparaten ist ebenfalls nicht gestattet.
7. Waffen jeglicher Form (nach Definition Art. 4 Kap. 1 des Waffengesetzes) sind im Haus nicht geduldet und müssen beim Eintritt unaufgefordert der Institutionsleitung zur Verwahrung abgegeben werden. Illegaler Waffenbesitz wird der Polizei gemeldet.
8. Das Zimmer soll so weit in Ordnung gehalten werden. Insbesondere dürfen keine Gegenstände auf den Fenstersimsen gelagert werden, um Passanten auf der Strasse nicht zu gefährden.
9. Das Benützen privater Radios und Fernseher ist in Absprache mit dem Zimmer-kollegen gestattet. Ab 22.00 Uhr ist in jedem Fall Nachtruhe.
10. Physische sowie psychische Gewalt wird unter keinen Umständen toleriert.

Diese Regeln sind ein Bestandteil des Bewohnervertrages und somit verbindlich.

Weitere Informationen

Büroschalter

Die Medikamentenabgabe erfolgt jeweils zwischen:

08.00 – 09.00 Uhr

11.30 – 12.15 Uhr

17.30 – 19.00 Uhr

20.00 – 23.00 Uhr

Der Schalter ist von Montag bis Freitag während folgender Zeiten geöffnet:

09.00 – 11.00 Uhr

13.00 – 14.00 Uhr

16.30 – 19.00 Uhr

20.00 – 23.00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertage:

08.00 – 10.00 Uhr

10.30 – 12.15 Uhr

13.30 – 15.30 Uhr

16.30 – 19.00 Uhr

20.00 – 23.00 Uhr

Falls der Schalter nicht besetzt ist, wählen Sie bitte mit dem Haustelefon die Nummer 316. Sie werden mit der Betreuung verbunden.

Notfälle / Schlafpikettendienst

Bei dringenden Notfällen während der Nacht kann die Hilfe des Personals beansprucht werden. Der Schlafpikettendienst wird durch Wählen der Nummer 316 am Haustelefon erreicht.

Hausapotheke

Für die Behandlung kleinerer Wunden und Schmerzen steht unsere Hausapotheke zur Verfügung. Sie enthält keine rezeptpflichtigen Medikamente. Bei vollumfänglich verbeiständeten Bewohnern wird in den Zusatzvereinbarungen festgehalten, ob nicht-rezeptpflichtige Medikamente bei Bedarf abgegeben werden dürfen. Bei ernsthaften Erkrankungen kann unser Heimarzt oder der eigene Hausarzt konsultiert werden (Arztvisite jeden Mittwoch im Haus).

Wertsachen und Geld

Die HzH nimmt gegen Quittung Geld, Wertsachen und wichtige Ausweise zur sicheren Aufbewahrung entgegen. Für nicht deponierte Sachen übernimmt sie keine Haftung. Der Handel mit Geld oder Waren sowie die Gewährung oder Aufnahme von Darlehen im Wohnheim ist untersagt.

Postsendungen

Eingegangene Postsendungen werden täglich am Anschlagbrett beim Büro angezeigt und zu den Schalterzeiten ausgehändigt. Das Gleiche gilt auch für das Ausrichten von Telefonanrufen.

Sozialdienst

Für Probleme persönlicher Art oder Schwierigkeiten mit Behörden, Polizei, Ämtern und Gläubigern steht die Geschäftsleitung auf Wunsch beratend zur Verfügung. Sprechstunde nach Vereinbarung.

Seelsorge

Auf Wunsch vermitteln wir gerne das zuständige Pfarramt mit Pfr. Christoph Sigrist.

FEM / MEM / BEM's

Freiheits-, bewegungseinschränkende und medizinische Massnahmen müssen zum Selbstschutz oder von Drittpersonen dienen. Bevor solche Massnahmen ergriffen werden sollten, muss der Bewohner unter Zeugen vom Geschäftsleiter angehört werden. Der Geschäftsleiter darf dies nur unter Einverständnis des Bewohners oder seiner gesetzlichen Vertretung anordnen. Andernfalls ist die KESB beizuziehen. Für weitere Informationen verweisen wir hier gerne auf unser Konzept.

Umgang mit Sexualität

In der Herberge wird eine offene und tolerante Haltung zum Thema Sexualität eingenommen. Trotz gewissen räumlich-konzeptionellen Einschränkungen soll die Ausübung der eigenen Sexualität in unserem Heim nicht verhindert werden. Die Möglichkeiten dazu können individuell und je nach Situation im Rahmen der Bezugspersonenarbeit (und/oder mit der Leitung) besprochen werden. Grenzüberschreitendes, missbräuchliches Verhalten wird in keinem Fall geduldet, sondern thematisiert und sanktioniert. Für alle Details zum Thema Selbstbestimmung sowie Grenzüberschreitungen verweisen wir hier gerne auf unser Konzept zum Umgang mit Sexualität. Unsere externe Vertrauensstelle ist der weisse Ring, der rund um die Uhr bei Problemen zur Verfügung steht.

Vertrauensstelle: Tel: 0800 0800 88; info@weisser-ring.ch; www.weisser-ring.ch

Ernährungskonzept

Den Bewohnern wird eine gesunde, abwechslungsreiche und ausgeglichene Ernährung geboten. Die Menüplanung gewährleistet den täglichen Bedarf von Eiweissen, Kohlenhydraten, Fetten, Ballaststoffen, Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen. Für genauere Informationen verweisen wir gerne auf unser Ernährungskonzept.

Technisches

Es steht ein Radio-, sowie TV-Anschluss im Zimmer zur Verfügung, sowie WLAN im ganzen Haus. Das Passwort kann am Schalter bezogen werden. Auf unserer Website unter www.herberge-zh.ch/bewohner sind des Weiteren alle wichtigen Informationen und Dokumente online zugänglich.

Restaurant

Das Restaurant ist grundsätzlich tagsüber für alle geöffnet. Essenszeiten sind wie folgt:

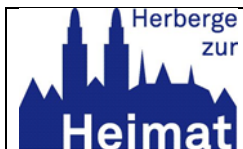
Morgenessen: 07.30 – 09:00 Uhr (Wochenende: 08:00 – 10:00 Uhr)

Mittagessen: 12:00 – 12:45 Uhr

Zvieri: 16:00 – 17:00 Uhr

Abendessen: 17:45 – 18:45 Uhr

Abendkaffee: 20:00 – 22:00 Uhr



Hausordnung

Bereich:
Alle

Wäsche

Schmutzige Wäsche wird im Wäschesack am Montag eingesammelt und kommt am Freitag gereinigt zurück. Der Verlust des Wäschesackes kostet CHF 20.-. Der Wäschesack wird für jeden Bewohner der Herberge zur Verfügung gestellt

Dusche / Bad

Für die persönliche Hygiene stehen auf jedem Stockwerk Duschen zur Verfügung. Im 2. und 5. Stockwerk befinden sich Badezimmer mit Badewanne. Die Benutzung des Bades muss mit dem/der Betreuer/-in abgesprochen werden. Aber keine Angst, selbstverständlich werden wir niemandem hinderlich sein, seiner Körperhygiene Sorge zu tragen, was ja wichtig ist für eine gute „Atmosphäre“ im Haus!

Haustiere & Velos

Die Herberge zur Heimat ist für die Haltung von Haustieren nicht eingerichtet. Das Mitbringen von Haustieren ist deshalb nicht möglich. Velos sind ausserhalb des Hauses an einem Veloparkplatz abzuschliessen. Die Lagerung von Velos ist im ganzen Haus nicht gestattet.

Zimmer (Einteilung & Schlüsselverlust)

Es stehen 27 Einzel- und 11 Doppelzimmer zur Verfügung. Die Verteilung auf die Einzel- und Doppelzimmer ist Sache der Geschäftsleitung. Bei Verlust des Schrank-/Zimmerschlüssels werden die daraus entstehenden Unkosten zu 100% verrechnet (Zimmerschlüssel inkl. Programmierung kostet netto über CHF 200).

Einrichtung / Mobiliar

Die Geschäftsleitung übergibt das Zimmer in gutem Zustand. Der Bewohner hat das Zimmer direkt nach dessen Bezug zu prüfen. Allfällige Mängel sind der Geschäftsleitung mitzuteilen. Bei Vorliegen von Mängeln wird eine Mängelliste erstellt und von beiden Parteien unterzeichnet. Das Zimmer muss in dem Zustand zurückgegeben werden, in welchem es bezogen wurde. Für Schäden an der Einrichtung oder am Zimmer wird der Bewohner schadenersatzpflichtig. Bei Streitigkeiten über die Entstehung von Mängeln und/oder Schäden gilt die beim Bezug des Zimmers erstellte Mängelliste.

Kosten

Für den Wohnplatz muss eine schriftliche Kostengutsprache vorliegen, ansonsten muss im Voraus dafür bezahlt werden. Ungedeckte Kosten wie z.B. Schlüsselverlust oder Räumung werden verrechnet.